



Newsletter SternenTiere Januar 2022

1.1.



Das neue Jahr 2022 bringt eine gute Nachricht. Der an Parvovirose erkrankte helle Welpe hat nicht aufgegeben und fühlt sich langsam besser. Sein Bruder, ein paar Tage früher erkrankt, ist über dem Berg und wird immer stärker. Er ist bereits so stark, dass er seinen noch kranken Bruder plagt. Sie bekommen separate Unterkünfte und sogar eine optische Trennung. Beide haben die Parvovirose, den massiven Wurmbefall und die Unterernährung überlebt. Ihr Bruder leider nicht.

3.1.

Pipo und Momo, zwei junge Kater, müssen zum Tierarzt. Der schwarze Pipo, der lange sehr krank war, atmet wieder sehr schwer. Beide haben auch Hautprobleme, vermutlich eine Futterallergie. Momo



darf am gleichen Abend nach Hause, bei ihm wird Spezialfutter für seine Genesung reichen. Pipo hingegen muss in der Klinik bleiben, seine Atmung macht uns Sorgen.

7.1

Unsere Freunde aus Deutschland, die uns immer wieder mit Sachspenden unterstützen, haben auch dieses Mal etwas Fantastisches auf die Beine gestellt. Mit viel Aufwand hat Regina von «Freunde für Strassenhunde», für eine Weihnachtswunschbaum-Aktion ganz viele Kärtchen geschrieben und geklebt. Diese durfte sie in einem Futterhaus an einen Weihnachtsbaum in einem Geschäft hängen. Auf jeder Karte stand ein Wunsch und Kunden haben diese Wünsche erfüllt und die Waren gekauft. Eine riesige Menge an wundervollen Sachen kam zusammen, welche dann auf einen nächsten Transport mitgehen und unsere Tiere in Rumänien beglücken werden. Wir sind sehr froh, dass wir damit vor allem auch die alten und kranken Tiere, welche besondere Fürsorge brauchen, versorgen können. Juhui, vielen herzlichen Dank dafür!





Auch wenn auf diesem Foto nicht viel zu erkennen ist, wir sehen hier bereits einen unserer Träume wahr werden. Ein Katzenzimmer mit zwei Fenstern und einer Türe, mit gesichertem Eingang und überdachtem Ausgang, wo die Katzen ins Freie dürfen und das Leben im Shelter ohne Gefahr beobachten können. Dahinter liegt unser neuer Hundeshelter, die Zwinger noch im Rohbau. Ein Zimmer für unsere Tierpfleger ist auch geplant.

11.01.

Auf der Zufahrtstrasse finden Ana und Ion eine frisch ausgesetzte Hündin. Sie nehmen sie mit, obwohl in unserer Quarantäne, die längst zum Unterbringungszimmer umfunktioniert worden ist, keine einzige Ecke mehr frei ist. Mittlerweile bewohnen zehn Hunde und Katzen das kleine Zimmer. Boxen und Käfige stapeln sich übereinander, auch das Zimmer, wo sich Ion und Ana umziehen, ist von den Tieren in Beschlag genommen.



12.01.



Die drei Welpen, die Ion gefunden hat, werden heute zum zweiten Mal geimpft. Sie sind von den anderen Hunden komplett abgeschirmt und wohnen in einem kleinen, separaten Zimmer, um eine

Parvovirose-Erkrankung zu vermeiden. Dank der ausgezeichneten Pflege von Ana und Ion, sind sie bis jetzt gesund geblieben. In 14 Tagen werden sie als immunisiert gelten und ihr Zimmer endlich verlassen dürfen.

«Man kann nicht allen helfen!» «Es ist ein Fass ohne Boden», solche Sätze hören wir oft. Ja, wir können nicht allen helfen. Diesen zwei Familien, zum Beispiel. Zwei Mamis mit ihren Welpen, die bei einem Landwirtschaftsbetrieb ausgesetzt worden sind. Bei Kälte, Wind und Schnee draussen, im tiefsten Winter. Sie aufnehmen können wir nicht. Wir haben absolut keine freien Plätze und unsere finanziellen Mittel sind nicht unendlich. Ana füttert sie, wenn sie vorbei geht und hat ihnen eine behelfsmässige Unterkunft gebaut. Wenn die Temperaturen noch mehr sinken, werden sie erfrieren. Nicht helfen zu können bricht uns das Herz.



12.-13.01



18 Hunde werden getestet, gemessen, ihre Chipnummern werden gelesen. Es sind die 18 glücklichen Hunde, die bald ausreisen dürfen. Zehn Hunde werden in die Schweiz und acht nach Deutschland in ein neues Leben starten dürfen.

Leider werden zwei von ihnen positiv auf Herzwürmer getestet, trotz konsequenter präventiver Behandlung. Zum Glück dürfen sie trotzdem ausreisen und werden in den jeweiligen Tierheimen mit der Slowkill-Methode behandelt. Diese Methode schwächt die erwachsenen Herzwürmer über Monate hinweg, bis sie sich nicht mehr vermehren können. Es ist eine langwierige und arbeitsintensive Behandlung, sie ist allerdings nicht schmerzhaft und auch weniger gefährlich für den Hund als die einmalige Einnahme von Medikamenten, die die Würmer sofort töten.

12.01

Pipo wird operiert. Seine lange Krankheit hat dazu geführt, dass das Gewebe der Nasengänge chronisch angeschwollen ist und seine Atmung erschwert. Die Nase muss befreit werden, um ihm das Atmen zu erleichtern. Er bleibt nach der Operation einige Tage in der Klinik und fühlt sich sichtlich besser. Seine Hautprobleme sind hingegen hartnäckig und werden uns wohl noch eine Weile beschäftigen.





Der Bau unseres neuen Shelters geht weiter voran. Der Innenbereich der Zwinger steht, im nächsten Arbeitsschritt werden die Zäune montiert.

17.01

Über 30 Katzen und 2 Hunde hält Mihaela in ihrer Einzimmerwohnung. Sie ist Aushilfe im Help Labus Shelter und arbeitet auch bei uns, wenn Ion und Ana ihren einzigen freien Tag pro Woche beziehen. Ana hat sie heute besucht.

Die Katzen sind gesund und mittlerweile kastriert. Wir helfen Mihaela mit Entwurmungsmittel und Futter für ihre Tiere. Auch mit medizinischen Behandlungen, falls es Notfälle gibt.



21.01



Diese zehn Hunde dürfen heute ausreisen. Die kleine Vicky, die von Ana von den Hundefängern gerettet worden ist. Die Schwestern Dream und Dawn, ausgesetzt vor unserem Shelter. Willy wurde auch auf der Strasse gefunden, von der Tierschützerin Pinica Szabo in Targu Bujor. Casul wurde auch ausgesetzt und auch Lore, damals noch ein Welpen mit verletzten Hinterbeinen. Trotz Behinderung darf sie in der Schweiz auf eine liebe Familie hoffen (danke Magda!). Lena, Hope und Andrea wie auch Franz sind Überlebende einer Tötungsaktion bei einem Kloster, wo alle Hunde in einer Müllgrube entsorgt wurden.

Allen viel Glück für das neue Leben!

...auch diese acht Hunde haben sich auf dem Weg gemacht. Nach Deutschland.



Benno und Smilla wurden von der Tierschützerin Pinica Szabo in Targu Bujor aufgelesen. Ursi und Caruso wurden in Galati ausgesetzt und die alte Barbara hat ihr ganzes Leben im Shelter Help Labus verbracht. Claire, eine Powerhündin, gerettet aus dem Shelter von Targu Bujor und nicht zuletzt...Jones und Benny. Die Beiden sind bei uns seit 2015 resp. 2016 und sind beste Freunde. Sie dürfen zusammen zu einem Tierheim in Deutschland fahren.

18 Hunde verlassen Rumänien an diesem kalten Wintertag. Wir hoffen von Herzen, dass sie schnell die Wärme einer Familie finden werden!

28.1.



Polly, eine aggressive Hündin, die im Sanctuary friedlich lebt, wurde von der 5-er Bande der kleinen, aggressiven Hunde vom Nachbarzwinger durch den Zaun gepackt und gebissen. Sie wurde am Kopf schwer verletzt. Weil Ana krank mit Delta-Corona im Bett liegt, muss Ion die schwere Aufgabe bewältigen, Polly zu betäuben und zum Tierspital Susy Utzinger zu bringen. Unter Einsatz eines Betäubungsgewehrs kann sie eingefangen und ins Spital gebracht werden, wo sie für die nächsten Tage bleibt. Ihre Wunden werden versorgt,

allerdings bleibt der Umgang mit ihr schwierig. Menschen duldet sie nicht.

29.1

Über Weihnachten haben Barbara und Nathalie Hunde- und Katzenfutter und Decken für uns gesammelt. Grossartig, vielen lieben Dank, auch dies darf auf den nächsten Transport mit. Unsere Tiere werden sich freuen.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch bei allen bedanken für die vielen Päckli mit Sachspenden, die immer wieder bei uns ankommen. Viele Menschen arbeiten im Hintergrund, liebevoll und leise, dass unsere Tiere gut versorgt sind und ihnen nichts fehlt. Von Herzen vielen Dank!



31.1.

Unser alter Billy ist gestorben. Wir sind sehr traurig darüber. Gefangen von Ana nach einem zweitägigen Einsatz mit der Lebendfalle im Hof eines verlassenen Hauses, wurde er ein anhänglicher, lustiger, genügsamer Hund, der sein Leben genoss und immer wieder Ana und Ion zum Lachen gebracht hat. Nach einem Schlaganfall wurde sein Gesicht etwas schief, was ihn nicht gehindert hat, sich weiter wie ein kleiner Clown zu benehmen.

Leider ist er in der letzten Januarnacht für immer eingeschlafen. Gute Reise, lieber Billy, wir werden dich sehr vermissen!



31. 1.



In Bern durften wir eine grosse Sachspende vom Verein ZOOCIAL abholen. Der Verein setzt sich für Nachhaltigkeit ein und möchte gerade in Bezug auf Verschwendung und Foodwaste einen aktiven Part übernehmen. Unsere Hunde und Katzen in Rumänien werden sich freuen, vielen

herzlichen Dank, www.zoocial.ch !

Seit 2017 kastrieren wir kontinuierlich in Galati und in den Gemeinden Slobozia Conachi und Schela. 2018 kam auch die Gemeinde Cuza Voda dazu. 2019 haben wir das Angebot auch auf Targu Bujor ausgeweitet, 2021 folgte die Gemeinde Beresti.

Die vier lokalen Tierärztinnen konnten im 2021 eine Zahl von 1005 Hunden und 885 Katzen zeugungsunfähig operieren.

Vielen herzlichen Dank für eure Unterstützung!



Wir geniessen unser Zuhause: **Shanty, Trudy, Mozart, Tzuca, Murphy** und **Vicky**



